



G E M E I N D E M E L I K O N

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

**vom Freitag, 25. November 2022, 20:00 bis 21:25 Uhr
im Mehrzweckgebäude Mellikon**

Vorsitz: Rolf Laube, Gemeindeammann
Protokoll: Nadine Wenger, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: Stephan Kolb
Jacques Fuchs

Zahl der Stimmberechtigten: 159
Anwesend: 42

Sämtliche Beschlüsse, welche mit weniger als 32 Stimmen gefasst werden, unterstehen dem fakultativen Referendum.

Gemeindeammann Rolf Laube eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung und begrüsst die zahlreichen Anwesenden im Namen des Gemeinderates. Speziell begrüsst er die anwesende Jungbürgerin sowie den anwesenden Jungbürger.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Unterlagen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden und die zugehörigen Akten öffentlich aufgelegt sind. Änderungen der Traktandenliste werden keine verlangt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die heutige Versammlung für die Verfassung des Protokolls aufgezeichnet wird.

Die heute anwesenden Stimmenzähler werden vorgestellt.

Allgemeine Informationen

Vor der Beratung der Traktanden informiert Gemeindeammann Rolf Laube die Versammlung über folgende laufende Themen der Gemeinde Mellikon.

Abteilung Bau

Seit dem 1. November ist Melanie Rumpold als Leiterin Bau für die Gemeinde Mellikon zuständig, sie übernimmt damit die Arbeit von André Keller. Wir danken André Keller für seine Dienste für die Gemeinde Mellikon und wünschen Melanie Rumpold viel Freude in ihrer neuen Aufgabe.

In diesem Jahr wurden 13 Baugesuche eingereicht und durch die Abteilung Bau 6 Bestätigungen für Solaranlagen ausgestellt.

Verfahrenstand Steinbruch

Der Gemeinderat hat den Mitwirkungsbericht zur Teiländerung Kulturlandplan und Bau- und Nutzungsordnung «Materialabbau- und Deponiezone Steinbruch Mellikon» verabschiedet. Am 28. November 2022 treffen sich der Gemeinderat Mellikon mit den Besitzern des Steinbruchs zum dritten Mal zu einer Entschädigungsverhandlung.

Die Entschädigung soll in einem Vertrag festgelegt werden. Die Vertragsverhandlungen müssen abgeschlossen sein, bevor die öffentliche Auflage zum Projekt startet, weil diese ein Bestandteil davon sind. Zum Zeitpunkt der öffentlichen Auflage wird es eine Informationsveranstaltung vom Steinbruch geben.

Der Gemeinderat hat für den Vertragsentwurf Mathias Merki beigezogen, welcher ein spezialisierter Rechtsanwalt ist.

Das Ziel des Gemeinderates ist es, den Vertrag und die Verhandlungen über die Entschädigung bis Ende des Jahres abzuschliessen.

Im ersten Quartal 2023 wird die öffentliche Auflage starten und dazu eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt.

Nach der Behandlung allfälliger Einwendungen, wird voraussichtlich im 2. Quartal 2023 an der Gemeindeversammlung die entsprechende Beschlussfassung stattfinden.

Feuerwehrmagazin

Der Gemeinderat arbeitet an der Erneuerung der verschiedenen Bedürfnisse und Möglichkeiten über die zukünftige Nutzung des Feuerwehrmagazins. Da sich das Gebäude in der öffentlichen Zone befindet, ist es für den Gemeinderat wichtig, dass die Räumlichkeiten Nutzen für die gesamte Öffentlichkeit haben sollte.

Die Bevölkerung wird nach der Evaluation informiert.

Stand Bau- und Nutzungsordnung

Von der durchgeführten Submission hat sich der Gemeinderat für das Planungsbüro Arcoplan entschieden. Für die Revision ist Renato Costamagna der zuständige Planer. Er kennt Mellikon bereit von früheren Tätigkeiten als Planer in unserer Gemeinde.

Am 14. September 2022 fand die Startsitzenz statt und aktuell werden die Grundlagen für Mellikon erarbeitet.

Der nächste Schritt des Gemeinderates ist die Wahl einer Arbeitsgruppe BNO.

Verhandlung der Traktanden

Die Traktandenliste enthält folgende Geschäfte:

1. Protokoll
2. Gemeindeverband Regionalschiessanlage Chrüzlibachtal Rekingen – Genehmigung der angepassten Satzungen
3. Budget 2023
4. Verschiedenes

1 Protokoll vom 8. Juni 2023

Gemeindeammann Rolf Laube erläutert den Antrag des Gemeinderates.

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2023 konnte im Internet unter www.mellikon.ch heruntergeladen oder beim Gemeindebüro in gedruckter Form bezogen werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2023 sei zu genehmigen.

Abstimmung:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2023 wird mit 41 JA-Stimmen definitiv **angenommen**.

2 Gemeindeverband Regionalschiessanlage Chrüzlibachtal Rekingen – Genehmigung der angepassten Satzungen

Gemeindeammann Rolf Laube erläutert das Traktandum.

Die Verbandsgemeinden Baldingen, Böbikon und Rekingen sind Teil des Zusammenschlusses zur Gemeinde Zurzach. Bedingt durch den Zusammenschluss, sind die Satzungen aus dem Jahr 2005 anzupassen.

Der Vorstand des Gemeindeverbandes RSA Chrüzlibachtal hat die Satzungen den neuen Gemeindegegebenheiten angepasst und diese durch die Gemeindeabteilung des Kantons Aargau prüfen lassen. Neu sollen für Satzungsänderungen ohne finanzielle Konsequenzen die Gemeinderäte der Verbandsgemeinden zuständig sein. Satzungsänderungen mit finanziellen Konsequenzen bedürfen weiterhin der Zustimmung der Einwohnergemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden.

Die Gemeinderäte Zurzach, Mellikon und Lengnau haben den Satzungen bereits zugestimmt.

Die Satzungen bedürfen der Zustimmung der Einwohnergemeindeversammlungen der drei Verbandsgemeinden und im Anschluss der Genehmigung des Regierungsrates.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag:

Die angepassten Satzungen des Gemeindeverbandes Regionalschiessanlage Chrüzlibachtal Rekingen seien zu genehmigen.

Abstimmung:

Die angepassten Satzungen des Gemeindeverbandes Regionalschiessanlage Chrüzlibachtal Rekingen werden mit 41 JA-Stimmen **definitiv genehmigt**.

3 Budget 2023

Gemeindeammann Rolf Laube erläutert das Traktandum anhand des Traktandenberichtes und der Präsentation.

Die Originalrechnung war während der Auflagefrist auf der Abteilung Finanzen in Rekingen einsehbar. Das Budget 2023 mit den Erläuterungen wurde auf der Homepage veröffentlicht und der Finanzplan dazu ist ebenfalls zur Einsicht auf der Abteilung Finanzen in Rekingen aufgelegt.

Das Budget 2023 weist bei einem Steuerfuss von neu 127 % einen Aufwandüberschuss von CHF 346'350 (Vorjahr = Aufwandüberschuss CHF 466'300.00) auf. Dies führt zu einer Abnahme des Eigenkapitals. Das Eigenkapital betrug per 31.12.2021 CHF 1'234'100.

Die grössten Ausgabenposten sind nach wie vor die Bildung, die allgemeine Verwaltung und die öffentliche Sicherheit. Über die gesamte Erfolgsrechnung rechnen wir bei allen Liegenschaften mit höheren Strom- und Heizkosten. Wir haben höhere Kosten bei den Versicherungen, höhere Kosten bei der Feuerwehr und 20 Kinder, welche die Primarstufe besuchen. Das führt zu Mehrkosten – im Vergleich zum letzten Jahr – von CHF 50'000. Wir haben auch höhere Kosten für stationäre Aufenthalte in Pflegeheimen und der Beitrag an die Spitex welcher steigt.

Freitag, 25. November 2022

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserwerk erzielt einen Finanzierungsüberschuss von CHF 42'350 (Budget 2022 CHF 42'000). Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 37'350 (Budget 2022 CHF 37'000). Das Nettovermögen beträgt mutmasslich per 31. Dezember 2023 CHF 119'800.

Beim Wasserwerk sind keine Investitionen geplant. Ab 2024-2029 können so jährlich ca. CHF 20'000 Reserven gebildet werden.

Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 34'800 (Budget 2022 CHF -73'100). Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 20'200 (Budget 2022 CHF 19'900). Die Nettoschuld beträgt mutmasslich per 31.12.2023 CHF 161'500.

Wir haben laufende Investitionen, vor allem die Bestandesaufnahme GEP2. Bis 2024, rechnen wir etwa mit CHF 105'000 und ab 2025 bis 2029 planen wir jährlich CHF 50'000 an Reserven ein.

Die Abfallwirtschaft weist einen Finanzierungsüberschuss von CHF 1'050 (Budget 2022 CHF -2'950) aus. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 1'050 (Budget 2022 CHF -2'950) auf. Das Nettovermögen beträgt mutmasslich per 31.12.2023 CHF 46'450. Auch hier sind keine Investitionen geplant.

Die Ergänzungsbeiträge werden auf Basis der Rechnungszahlen aus dem 2. bis 5. Jahr vor dem Zahlungsjahr berechnet. Dies ist ein Nachteil, wenn sich die finanzielle Situation einer Gemeinde rasch verschlechtert, weil die Ergänzungsbeiträge erst mit einer Verzögerung reagieren. Für die Ergänzungsbeiträge 2024 sind somit die Basisjahre 2019 – 2022 massgebend und das Wachstum dieser Beiträge für unsere Gemeinde ist deshalb im Jahr 2024 noch gebremst, weil wir im Jahr 2019 ein gutes Ergebnis hatten. Gemäss §14 der Finanzausgleichsverordnung werden auch die errechneten Ergänzungsbeiträge gekürzt, wenn der Nettoaufwand eine Toleranzgrenze übersteigt. Die Grenze liegt im Jahr 2023 bei etwa 120% des durchschnittlichen Nettoaufwands einer Gemeinde mit ähnlicher Grösse. Diese sinkt dann im Jahr 2024 auf ca. 110%. Von dieser Veränderung sind wir betroffen, weil mit der Berechnung für das Jahr 2023 ist der Nettoaufwand von Mellikon bei etwa 122%, was wiederum eine Kürzung zur Folge hat. Das hat zur Folge, dass sich beim Ergebnis der Berechnung der Ergänzungsbeiträge 2024 für die Gemeinde Mellikon noch wenig ändert, trotz schlechterer Finanzlage. Anschliessend steigen die Beitragsansprüche deutlich an. Wenn von unveränderten Verhältnissen ausgegangen wird, sollten die Ergänzungsbeiträge nach Mitte 2025 ausreichen um wieder eine ausgeglichene Rechnung erzielen zu können. Konkret würde dies folgende Ergänzungsbeiträge bedeuten: 2024 = CHF 103'000, 2025 = CHF 260'000, 2026 = CHF 360'000.

Per Ende Jahr 2021 hatten wir einen Bilanzierungsüberschuss von CHF 1'045'000 und durch die Minusergebnisse in den Jahren 2022-2024 resultiert Ende Jahr 2024 ein Finanzierungsfehlbetrag von ca. CHF 50'000. Diesen müssen wir ab dem Jahr 2025 mit 30% abschreiben. Dadurch wird die Erfolgsrechnung belastet.

Um die Steuererhöhung zu verdeutlichen, wurden zwei Berechnungsbeispiele erstellt für den Tarif A (alleinstehend) sowie den Tarif B (verheiratet).

Was die Steuererhöhung in Zahlen ausgedrückt heisst, wird anhand von Berechnungsbeispielen von verschiedenen steuerbaren Einkommen von CHF 60'000 bis 120'000 aufgezeigt.

Die Diskussion wird eröffnet:

Denise Spuhler

Was ist das durchschnittliche steuerbare Einkommen in der Gemeinde Mellikon?

Eliane Keller, Leiterin Finanzen

Diese Frage kann nicht beantwortet werden.

Denise Spuhler

Okey. Nicht das dieses dann bei CHF 50'000 liegt und beim Berechnungsbeispiel von CHF 60'000 ausgegangen wird. Also, dann wissen wir das durchschnittliche steuerbare Einkommen der Gemeinde Mellikon nicht?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Nein, das wissen wir nicht.

Max Schweizer

Vor zwei oder drei Jahren ging man bei einer Familie mit zwei Kinder von einem durchschnittlichen steuerbaren Einkommen von CHF 50'000 aus. Im Berechnungsbeispiel wird bei CHF 60'000 begonnen. Hat sich dieser Durchschnittswert verändert?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Es handelt sich lediglich um Berechnungsbeispiele. Wir können die Berechnungsbeispiele auch für tiefere Einkommen vornehmen. Das geht aber nicht direkt vor Ort. Ich denke, es wird einen Grund geben, warum bei den Berechnungsbeispielen bei CHF 60'000 angesetzt wurde.

Max Schweizer

Es hat bereits vor zwei oder drei Jahren keine Beispiele mit CHF 50'000 gegeben und das wird es auch in Zukunft nicht. Man hat einfach Beispiele genommen, die einem gerade in den Kram gepasst haben.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Das würde ich so nicht sagen, man muss ja eine Annahme treffen. Bei den Berechnungen wird man entsprechende Überlegungen gemacht haben.

Max Schweizer

Ja, gut.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Wir können für dich gerne eine Berechnung mit einem steuerbaren Einkommen von CHF 50'000 vornehmen. Heute Abend können wir dir diese Frage jedoch nicht beantworten.

Jacques Fuchs

Es ist sicher weniger als CHF 137. (*gem. Präsentation*)

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ja genau. Aber wir können das trotzdem gerne berechnen, wenn du das wünschst?

Max Schweizer

Nein, das ist schon gut.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Gibt es weitere Fragen zum Budget?

Hans Ulrich Knecht

Könnt ihr erläutern, was die 7% Steuererhöhung in Franken ausmacht?

Eliane Keller, Leiterin Finanzen

Ein Prozent entspricht CHF 4'500 Franken, auf Basis des Budgets 2023.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ja genau, das ging vorhin unter. Ein Steuerprozent entspricht CHF 4'500.

Hans Ulrich Knecht

Das bedeutet 7% entsprechen CHF 31'500.

Rolf Laube

Ja.

Thomas Urfer

Ist der Steuerfuss von 127% das Limit?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Der Kanton schreibt vor, dass man für die Beantragung von Ergänzungsbeiträge 25% über dem Kantonsdurchschnitt sein muss. Wenn das Kantonsmittel steigt oder sinkt, sind es einfach immer 25% darüber. Um die Unterstützungsbeiträge zu erhalten, müssen wir immer um 25% über dem Durchschnitt sein. Man könnte sich auch die Fragen stellen, warum wir nicht gleich den Steuerfuss auf 150% erhöhen. Aber das würde nichts bringen.

Thomas Urfer

Ja, das ist klar.

Max Schweizer

In den Ausführungen steht: Der Rechnungsaufwand von Mellikon muss verringert werden und der Ertrag erhöht werden. Habt ihr das berücksichtigt? Wo?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Natürlich. Wir haben das Budget sehr kritisch angeschaut. Der Handlungsspielraum des Gemeinderates ist nur noch sehr gering, verglichen mit dem gesamten Kosten im Budget.

Gemeinsam mit anderen Kollegen von kleinen Gemeinden, waren wir beim Regierungsrat vorstellig. Wir erklärten, dass wir mit dem neuen Finanzausgleich nicht einverstanden sind, weil die neue Berechnung die Gegebenheiten kleiner Gemeinden zu wenig berücksichtigt. Obwohl der Kanton sagt, es gäbe keinen Zwang zur Fusion, gibt es diesen trotzdem, gesteuert über die Finanzen.

Sie haben die Problematik zwar erkannt, aber es ist jetzt Sache des Regierungsrates und des Grossrates eine Änderung zu lancieren. Das braucht den Willen und sie geben den Zeitplan vor, wann es so weit ist. Es gibt gewisse Abhängigkeiten.

Wir haben ausserdem um einen Termin bei der Finanzaufsicht gebeten, um die Thematik gemeinsam zu besprechen. Die Einnahmen sind in Mellikon nicht schlecht und trotzdem reicht es nicht für ein ausgeglichenes Budget.

Es wird so sein, dass man weiterhin dort, wo es Sinn macht, sparen muss. Aber das ist ein sehr kleiner Teil. Es ist nicht lustig, wenn man als Gemeinderat nur noch alles zusammenstreichen muss und keine Projekte verwirklichen kann. Grosse Sprünge können wir keine machen.

Daniel Böhler

Wie sieht der Finanzplan für die nächsten Jahre aus? Es sind gewisse Investitionen geplant, beispielsweise im Unterhalt. Auf dem Finanzplan war auch die Rooswisstrasse aufgeführt.

Wie sieht das mit unseren finanziellen Möglichkeiten aus?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Der Finanzplan ist ein Instrument für den Gemeinderat das aufzeigt, wann welche Projekte umgesetzt werden sollen. Zum anderen ist die aktuelle finanzielle Lage zu berücksichtigen, die dann zeigt, ob die Projekte überhaupt umsetzbar sind. Wenn die Projekte nicht komplett aus dem Finanzplan gestrichen werden, dann werden diese weiter nach hinten geschoben, bis sie dann sehr dringlich sind oder Synergien geschaffen werden können.

Das ist genau die Situation, die ich vorhin meinte. Den Zeitpunkt, wie wir es ursprünglich im Finanzplan geplant haben, einzuhalten, wird fast unmöglich.

Daniel Böhler

Ja, das sehe ich auch. Unser Eigenkapital beträgt CHF 1,2 Millionen. Wenn wir jedes Jahr CHF 300'000 durch den Aufwandsüberschuss aufbrauchen, geht es vier Jahre und dann ist fertig.

Was ist der Plan?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Kurzfristig ist der Plan das Gespräch mit der Finanzaufsicht zu führen. Der andere Plan hängt am Regierungsrat respektive am Grossrat. Man hat erkannt, dass ein Problem besteht. Das betrifft vor allem die Gemeinde Mellikon, mit dem räumlich-strukturierten Lastenausgleich. Wir kommen dort nicht in die Beitragsprozente rein und erhalten deshalb einen Finanzausgleich in der Höhe von lediglich CHF 13'000.

Zumindest können wir uns auf die Aussage stützen, dass die Ergänzungsbeiträge steigen werden. Das Problem ist, dass diese Wirkung erst später eintreten wird.

Thomas Gass

Ich habe den Eindruck, dass wir von unserer Eigenständigkeit gar nichts haben. Ich kann aktuell keinen Vorteil eruieren, um sagen zu können, dass es sich gelohnt hat, eigenständig zu bleiben.

Wenn wir uns jetzt überlegen, uns der Gemeinde Zurzach anzuschliessen:

A: Wäre so etwas möglich?

B: Wenn so etwas aus der Bevölkerung käme, was müssten diese Bevölkerungsschichten tun, damit man dem auf den Grund gehen würde, ob das möglich wäre oder nicht.

Und die letzte Frage ist, ob bei einem Zusammenschluss mit Zurzach beim Kanton noch ein Obolus eingeholt werden könnte.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Natürlich könnte man den Kanton wieder anfragen bezüglich eines Zusammenschlusses mit Zurzach. Damals hiess es, dass ein nachträglicher Beitritt frühestens nach 4 Jahren möglich wäre. Der Gemeinderat müsste bei der Gemeinde Zurzach vorstellig werden und nachfragen, ob es wieder möglich wäre Teil der Gemeinde Zurzach zu werden. Als Stimmbürger hast du die Möglichkeit unter dem Traktandum «Verschiedenes» einen Überweisungsantrag an den Gemeinderat zu stellen.

Thomas Gass

Wenn wir nun verschiedene Varianten zur Verbesserung der Gemeindefinanzen prüfen, finde ich, muss man dies als weitere Variante in Erwägung ziehen. Was ebenfalls spannend wäre, ob in Mellikon ein Umdenken stattgefunden hat.

Ich werde unter dem Punkt Verschiedenes einen Überweisungsantrag stellen, dass der Gemeinderat prüfen soll, ob der Zusammenschluss zur Gemeinde Zurzach eine Alternative wäre.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Rein aus finanzieller Sicht, das konnte man in der letzten Woche lesen, sieht es bei der Gemeinde Zurzach auch nicht so rosig aus. Wir leben aktuell mit einer pro Kopf Verschuldung von CHF 2'800, in Zurzach sind es über CHF 7'000. Die Gemeinde Zurzach erhält CHF 1,8 Millionen Finanzausgleich, machen aber im neuen Budget CHF 900'000 Verlust.

Selbstverständlich kannst du die Antragsstellung so machen.

Thomas Gass

Ich bin einfach der Meinung, dass wir das Feld offenlassen und darüber diskutieren müssen. Die verschiedenen Varianten sollten wir prüfen.

Thomas Urfer

Es müssen einige Jahre vergehen, um zu sehen, wie sich die Gemeinde Mellikon entwickelt. Nach einem Jahr ist das schwierig. Kurzfristig sieht es nicht gut aus, aber man müsste aber auch die Vorteile der Selbständigkeit anschauen. Beispiel: Thema Raumplanung oder Thema Steinbruch.

Die Gemeinde Zurzach braucht jetzt das Geld, welches Sie vom Kanton erhalten haben und dann werden wir sehen, wie es aussieht.

Wir haben ein strukturelles Defizit aufgrund Gegebenheiten, für die wir nicht viel dafür können. Ausser wir würden bei der nächsten Raumplanung rigoros Industrie- und Gewerbegebiet auszonieren. Dann könnte man dort auch wieder etwas ändern. Ob das nun ein Vor- oder Nachteil des Alleingangs ist, wage ich zu bezweifeln.

Jacques Fuchs

Die Situation ist noch immer nicht gut, aber sie ist auch sehr ungewiss. Es gibt diese Verhandlungen mit dem Steinbruch, die wir abwarten müssen. Und es gibt Verhandlungen mit dem Kanton bezgl. Industrie, die uns beeinträchtigen. Da müssen wir abwarten, wie der Kanton dies beurteilt. In ein oder zwei Jahren werden wir viel klarer sehen ob wir wirklich so schlimm dran sind. Das ist für mich im Moment sehr schwierig zu sagen, wie sich das Ganze entwickeln wird. In einem Jahr werden wir schon viel mehr wissen.

Gaël Fuchs

Ich denke auch, man sollte noch etwas abwarten. Es ist noch zu früh, wieder Kosten für Fusionsabklärungen auf uns zunehmen, nachdem wir erst vor kurzem darüber abgestimmt haben, dass wir eigenständig bleiben wollen. Man sollte abwarten, wie die Entwicklung bei der Gemeinde Zurzach sowie der Gemeinde Mellikon weitergehen wird.

Stefan Kolb

Ich möchte darauf hinweisen, dass es nicht nur ums Geld geht. Wir sind heute hier ein Viertel der Stimmberechtigten an der Versammlung und wir können gemeinsam über diese Themen sprechen. In Zurzach waren es noch etwa 1,5%, die an der letzten Gemeindeversammlung teilnahmen. Wir müssen uns bewusst sein, dass vieles andere auch nicht mehr stimmen wird. Man hat nicht mehr viel dazu zu sagen oder niemand will mehr etwas dazu sagen.

Lukas Böhler

Es waren 185 von 4'000 Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung in Zurzach anwesend. Das sagt für mich sehr viel aus.

Denise Spuhler

Man hat vorhin gesehen wie viel die Erhöhung von 120 zu 127% ausmacht. Von 115 zu 127 wären es auch noch ein paar Prozent. Wenn ich jedoch aufrechne oder vergleiche, was wir in Zurzach für die Wasser- und Abwassergebühren bezahlen müssten, das würde sich plus/minus direkt mit dem Mehraufwand für die Steuern aufheben, weil sie da relativ hohe Grundgebühren haben.

Walter Aecherli

Im Vorfeld zu den Abstimmungen über den Zusammenschluss mit Zurzach stand das Projekt Steinbruch still. Ich weiss nicht genau, was da reinkommt und Wasser ist ein sehr gutes Lösungsmittel. Ist die Deponie dicht? Geld hin oder her, wenn wir dann die Verschmutzung im Dorf haben.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Deshalb eruiert man aktuell diesen Teil und schlussendlich gibt es eine Auslegeordnung, wo jeder abstimmen kann.

Walter Aecherli

Aber niemand kann garantieren, dass die Deponie zu 100% dicht ist.

Mary Scherrer

Wenn wir bei Zurzach sind, dann kommt die Deponie zu 100%

Rolf Laube, Gemeindeammann

Deshalb versuchen wir all diese Projekte so darzulegen, dass jeder Stimmbürger und jede Stimmbürgerin mit seiner Meinung Einfluss nehmen kann.

Hans Ulrich Knecht

Du hast vorhin eine Excel-Tabelle über den Finanzplan auf den Folien gezeigt. Diesen sehe ich hier hinten nicht. Kann man zukünftig den Finanzplan mit dem Budget abgeben?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ja das stimmt. Du hättest den Finanzplan aber auch bestellen können. Wir werden uns beraten, ob wir zukünftig den Finanzplan direkt mit den restlichen Unterlagen mitschicken werden.

Hans Ulrich Knecht

Vor ein paar Jahren haben wir eine Verstärkungsanlage gekauft. In der Zwischenzeit bin ich auch in ein Alter gekommen, in dem ich nicht mehr so gut höre. Könnt ihr diese Anlage in Betrieb nehmen? Einige Leute versteht man kaum.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Da hast du vollkommen recht. Daran hat niemand von uns gedacht.

Konrad Spuhler

Ich frage mich, ob man diese Schlaufe heute noch braucht. Ich habe ein Hörgerät und das geht automatisch.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ja, auf die andere Seite hat Hans Ueli schon Recht. Wenn wir diese Anlage schon haben, dann sollten wir sie auch nutzen.

Regula Bächler

Ringleitungen funktionieren nur, wenn man ein Mikrofon verwendet. Die modernen Hörgeräte können direkt vom Mikrofon den Ton annehmen. Dann müssten aber alle ein Mikrofon verwenden.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Danke für diesen Hinweis, wir werden dies in Angriff nehmen.

Gemeindeammann Rolf Laube übergibt das Wort der Finanzkommission.

Mary Scherrer, Präsidentin Finanzkommission

Die Finanzkommission hat das Budget 2023 geprüft. Wir haben nach verschiedenen Sparmöglichkeiten gesucht, doch die meisten Ausgaben sind gebundene Ausgaben. Wenn wir jedes bisschen, welches die Gemeinde sonst noch ausgibt, streichen würden, dann würden die Vereine auch nichts mehr erhalten. Das wäre nicht schön, es wäre es keine lebenswerte Gemeinde mehr.

Wir befürworten, dass man dem Budget 2023 mit einem Steuerfuss von 127 % zustimmt.

Gemeindeammann Rolf Laube bedankt sich für die Ausführungen sowie den vergangenen Austausch mit der Finanzkommission.

Nadja Kolb

Die Excel-Tabelle mit den roten Zahlen habe ich nicht ganz verstanden. Könnt ihr das bitte nochmals erklären? Es steht dort Sanierung Rooswisstrasse, das wurde bereits zuvor thematisiert.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Das ist der Finanzplan. Der Finanzplan ist ein langfristiges Planungsinstrument des Gemeinderates. Im aufgezeigten Finanzplan sind die Ideen ersichtlich, welche in der Vergangenheit aufgetaucht sind. Im Moment können wir aber nicht sagen, wann wir was ausführen werden.

Nadja Kolb

Dann sehe ich das richtig, dass bei der Rot hinterlegten Zeile «Zeile löschen» steht?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ja es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder man verschiebt die Investition nach hinten oder man löscht sie komplett aus dem Finanzplan.

Nadja Kolb

Es ist aber «Zeile löschen» hinterlegt.

Eliane Keller, Leiterin Finanzen

Das ist eine automatische Reaktion des Systems, wenn keine Zahlen eingetragen sind.

Nadja Kolb

Dann kommen zukünftig noch mehrere Investitionen im dreistelligen Bereich auf uns zu, die aktuell im Finanzplan nicht eingerechnet sind?

Eliane Keller, Leiterin Finanzen

Ja das ist möglich. Weil wir nicht wissen, wann diese Sanierung kommt. Man hat das Projekt zuerst vorgezogen, danach hat man gesehen, dass die Sanierung nicht sofort notwendig ist. Die Sanierung ist im Finanzplan vorgemerkt, der Zeitpunkt wurde aber noch nicht definiert.

Nadja Kolb

Kann mir jemand sagen, wie hoch diese Investitionen sind? Ich kann es nicht lesen.

Nadine Wenger, Gemeindeschreiberin

Sanierung Rooswiesstrasse CHF 800'000 und Sanierung Steinbruchweg CHF 600'000.

Nadja Kolb

Dann werden rund 1,5 Millionen Investitionen noch auf uns zu kommen? Wir wissen noch nicht wann, aber früher oder später wird es so weit sein.

Guido Jetzer, Vizeammann

Diese Zahlen sind lediglich grobe Schätzungen, welche aber sowohl Wasser- und Kanalisationskosten beinhalten. Aktuell haben wir diese Ausgaben zurückgeschoben, weil man einerseits beim Abwasser zurzeit Aufnahmen für den generellen Entwässerungsplan (GEP) macht und andererseits die ARA ebenfalls solche Aufnahmen für ihre eigenen Leitungen macht.

Die ARA ersetzt aktuell die bestehenden Leitungen durch neue bzw. grössere, anstatt neue Regenbecken zu bauen. Die ganze Rooswisstrasse enthält ARA-Leitungen. Um Geld zu sparen, macht es Sinn abzuwarten, bis die ARA diese Leitungen ersetzt.

Gemeinsam mit der Gemeinde Zurzach erarbeitete man ein «generelles Wasserversorgungsprojekt» (GWP), welches die gesamte Fläche von Rietheim bis Rümikon inkl. Baldingen, Böbikon und Mellikon beinhaltet. Die Auswertungen laufen.

Man wird anschliessend analysieren, was man wo macht. Wir sind der Meinung, dass die Ausführung gemeinsam erfolgt. Auch hier wird es neue Leitungen brauchen.

Man wird dann die Pläne vom GEP und GWP übereinanderlegen und eruieren, wo der dringendste Handlungsbedarf besteht. Dies erfolgt in Absprache mit der Gemeinde Zurzach.

Die Gemeinde Zurzach hat bereits einen Nachtragskredit für die Sanierung der Dorfstrasse Rekingen beantragt, weil man beim GWP bereits gesehen hat, dass der Leitungsquerschnitt viel zu klein ist.

Wir haben aktuell keine Projekte, weil wir abwarten, bis die Grundlagendokumente vorliegen. Anschliessend werden die Projekte schrittweise angegangen.

Nadja Kolb

Für mich ist es einfach erstaunlich, dass man im Jahr 2025 / 2026 bereits mit Verbesserungen der Zahlen rechnet, wenn man aus dem Finanzplan Zeilen löscht. Aber ich denke, man versteht es. Weil das Projekt in nächster Zeit nicht geplant ist, kann man die Zahlen langfristig besser darstellen.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Die Gemeinde Mellikon war früher in der Lage, in einem gewissen Zeitraum, Anlagen zu unterhalten und zu erneuern. Es gab Gemeinden in der Umgebung, welche nicht so viel saniert haben, weil die Möglichkeiten nicht da waren. Deshalb brauchen diese nun einen grösseren Finanzbedarf, um das nachzuholen. Wir sind nun an der Stelle, dass wir immer investieren konnten, aber aktuell nicht mehr können.

Aber wir können nicht einfach nichts mehr machen. Wir müssen schauen, welches künftig die dringendsten Projekte sind. Aber wir können nicht mehr so handeln, wie wir es bis anhin getan haben.

Im Finanzplan geht es um die Planung des Gemeinderates. Es wird künftig immer wieder Projekte «links und rechts» der Gemeinde Mellikon geben, die uns tangieren und wo die Synergien genutzt werden sollten.

Nadja Kolb

Für mich ist das einfach nirgends mehr eingeplant.

Eliane Keller, Leiterin Finanzen

Es ist schwierig einfach eine Zahl einzusetzen, da es sich nur um eine Schätzung handelt. Beim Finanzplan handelt sich um ein Arbeitspapier des Gemeinderates. Deshalb wäre es auch nicht korrekt die Zahl im Jahr 2031 einzusetzen. Es handelt sich um eine Schätzung, es liegt keine Offerte vor.

Denise Spuhler

Es gibt ausserordentliche Beiträge aus dem Finanzausgleich, welche man beantragen kann, wenn eine Gemeinde nicht die finanziellen Mittel für die Ausführung eines Projektes hat. Ist das richtig? Wenn man etwas dringend sanieren müsste und die finanziellen Mittel nicht da wären, könnte man einen Antrag an den Kanton stellen und würde einen ausserordentlichen Beitrag erhalten?

Eliane Keller, Leiterin Finanzen

Das ist korrekt. Das haben wir auch abgeklärt, jedoch ist es nicht so einfach. Wir können beispielsweise keine Gelder für ein undichtes Schwimmbad beantragen. Es gibt sehr strenge Kriterien, die erfüllt werden müssen. Ich stelle mir vor, dass es zum Beispiel bei einer Überschwemmung eine Unterstützung gäbe, aber nicht für Sanierungsarbeiten, für die das Geld fehlt.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Es ist eher eine Absicherung gegen höhere Gewalt. Wenn etwas Eintritt, was nicht voraussehbar war. Aber auch hier ist es mit strengen Kriterien verbunden. Aber solche ausserordentlichen Beiträge würde es grundsätzlich geben.

Thomas Urfer

Die Gemeinde Mellikon ist in der glücklichen Lage, dass die Infrastruktur à jour ist. Sodass man sich nun gut einige Jahre mit den Investitionen zurückhalten kann. Es gibt nichts, das unbedingt realisiert werden müsste.

Guido Jetzer, Vizeammann

In den letzten 20 Jahren wurde stets, wenn etwas saniert bzw. erneuert wurde, direkt alles gemacht. In den Nachbargemeinden hat man hingegen, als beispielsweise der Strassenbelag kaputt war, nur den Belag saniert. Nach 5 Jahren hatte der Belag bereits 10 Löcher, weil die Wasserleitungen kaputt waren. Es macht jetzt Sinn abzuwarten, um zu schauen, was die Abklärungen ergeben und alles gemeinsam zu erledigen. Wir werden dafür mit der Gemeinde Zurzach zusammenarbeiten, um diese Synergien zu nutzen. Allein die Zusammenarbeit beim GEP etc. spart uns eine halbe Million Franken.

Thomas Urfer

Aber gerade Zurzach, die jahrelang ihr Wassersystem nicht unterhalten haben, müssen nun eine Million Franken investieren. In dieser Lage sind wir zum Glück nicht.

Max Schweizer

Man muss berücksichtigen, dass wir immer CHF 250'000 bis CHF 300'000 vom Kanton erhalten haben. Zurzach hingegen, haben mehr bezahlt in den Finanzausgleich. Aber das ist schon länger her.

Guido Jetzer, Vizeammann

Zurzach hatte einen sehr tiefen Wasserzins. Sie haben eine Erhöhung beantragt, sind aber nicht durchgekommen bei der Bevölkerung. Wenn man kein Geld in der Wasserkasse hat, kann man nichts unternehmen.

Max Schweizer

Ja sie wurden vom eigenen Volk gebremst.

Die Diskussion wird nicht mehr gewünscht.

Antrag

Das Budget 2023 mit einem Steuerfuss von 127% sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Budget 2023 mit einem Steuerfuss von 127% wird mit 29 JA-Stimmen und 11 NEIN-Stimmen **fakultativ angenommen**.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Bedankt sich bei der Leiterin Finanzen für die grosse Arbeiten.

4 Verschiedenes

Gemeindeammann Rolf Laube gibt das Wort frei für Fragen und Meinungsäusserungen unter dem Traktandum Verschiedenes:

Thomas Gass

Ich stelle nun den Überweisungsantrag. Der Gemeinderat soll die Fühler Richtung Zurzach ausstrecken und abklären, welche Konsequenzen ein Zusammenschluss mit der Gemeinde Zurzach hätte – positiv wie auch negativ. Ich spüre einfach keine Selbständigkeit. Jetzt wo wir finanziell am Rand stehen, finde ich, müssen wir das auch prüfen. Deshalb stelle ich diesen Überweisungsantrag.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Wir würden den Antrag wie folgt formulieren: «Die Voraussetzungen für einen möglichen Zusammenschluss mit der Gemeinde Zurzach seien zu prüfen.»

Thomas Gass

Ja.

Thomas Urfer

Ich finde das völlig kontraproduktiv, wenn es ja aktuell Verhandlungen mit dem Regierungsrat gibt und wir nun die «Füsse strecken». Das ist völlig daneben.

Jacques Fuchs

Ich finde auch, wir sind zwei Jahre zu früh für so etwas. Man sollte abwarten, wie sich die Themen Steinbruch und Gespräche beim Regierungsrat entwickeln. Dann können wir uns das nochmals überlegen.

Thomas Urfer

Ja. Das ist Missachtung eines demokratischen Abstimmungsverhältnisses.

Guido Jetzer, Vizeammann

Ich sehe ein Risiko. Mittelfristig sehe ich uns auch bei der Gemeinde Zurzach. Das Risiko ist jedoch, dass wenn wir bereits jetzt über einen möglichen Beitritt anfragen, dass wir zwar vom Gemeinderat die Zustimmung erhalten, jedoch bei der Bevölkerung scheitern werden.

Thomas Gass

Ich möchte festhalten, dass es mir um die Prüfung unserer Möglichkeiten und das Aufzeigen der damit verbundenen Konsequenzen geht. Ich habe nicht gesagt, dass wir uns mit Zurzach zusammenschliessen müssen. Die andere Situation wäre, dass wir noch lange abwarten bis wir kein Geld mehr haben. Dann will uns niemand mehr.

Fredy Forster

Wir haben am Berechnungsbeispiel mit dem Einkommen von CHF 60'000 gesehen, dass man CHF 134 mehr Steuern bezahlen muss. Das ist doch kein Grund unsere Selbständigkeit aufzugeben. Mellikon hat dafür gekämpft, dass sie selbständig werden. Ich denke wegen drei Jahren, in denen man höhere Steuern zahlen muss, lohnt sich das nicht, die ganzen Bemühungen für einen Zusammenschluss auf sich zunehmen.

Ich bin der Meinung, der Gemeinderat soll noch drei Jahre abwarten und dann nochmals die Möglichkeiten prüfen.

Gemeindeammann Rolf Laube formuliert den Antrag.

Antrag

Der Gemeinderat soll die Voraussetzungen für einen möglichen Zusammenschluss mit der Gemeinde Zurzach prüfen

Abstimmung

Der Antrag wird mit 25 NEIN-Stimmen zu 15 JA-Stimmen **abgelehnt**.

Jonathan Bächler

Mir ist aufgefallen, dass es am von Roll Weg, Steinbruchweg und Ankerainli verschiedene Strassenlaternen gibt, welche im Dunkel nicht wirklich viel nützen. Mit Informationen aus dem Internet, haben wir eine Berechnung zusammengestellt, wie viel diese Laternen kosten. In einem halben Jahr betragen die Kosten ca. CHF 1000, das wären pro Lampe CHF 250, die wir sparen könnten. Ich schlage vor, dass man diese Strassenlampen abschaltet.

Guido Jetzer, Vizeammann

Wir haben vor zwei Jahren entschieden, dass wir unsere Strassenlampen auf LED umrüsten. Die Umrüstung ist aktuell im Gang. Wir benötigen für die gesamte Beleuchtung der Gemeinde weniger als 1.5 kW Strom. Eine LED-Lampe benötigt 13 Watt, die grossen Leuchten benötigen 47 Watt. Das ist ein marginaler Anteil. Die Sicherheit für diejenigen, die in der Nacht unterwegs sind, ist dem Gemeinderat wichtig. Aus diesem Grund kam der Gemeinderat zum Schluss die Beleuchtung so zu belassen.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ich habe gestern mit Erstaunen in der Zeitung gelesen, dass Mellikon, die gefährlichste Gemeinde im Kanton ist. Der Gemeinderat hat sich damit auseinandergesetzt, wo noch Strom gespart werden kann. Neben allen Möglichkeiten sind wir der Meinung, dass die Sicherheit einen hohen Stellenwert hat. Deshalb soll zumindest für diejenigen, die mit dem letzten Zug nach Hause kommen, noch Licht an den Strassen brennt. Der letzte Zug kommt um 23.30 Uhr in Mellikon an. Das Licht wird um 00.30 Uhr abgestellt.

Regula Bächler

Wir haben den Antrag von Jonathan immer wieder in der Familie diskutiert. Wir sind Zugfahrer. Ich komme und gehe meistens im Dunkeln nach Hause.

Die Lampe bei Böhlern, die zwei am Steinbruchweg und an der Ecke vom Grundstück bei Spuhler's bringen nichts. Zwischen den Strassenlampen ist es dunkel, dadurch sieht man mich nicht und das Auge muss sich immer wieder aufs Neue an die Dunkelheit gewöhnen. Deshalb ist die Idee entstanden, diese vier Lampen abzustellen. Die Lampen bei der Kreuzungen Steinbruchweg / Von Roll Weg sowie Steinbruchweg / Ankerainli sollen nicht abgeschaltet werden, weil dort ein erhöhtes Risiko besteht, dass ein Fahrrad entgekommen könnte.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Ich weiss nicht, wie das ist. Kann man einfach die Glühbirnen herausrauben und dann ist es dunkel?

Konrad Spuhler

Könnte man schon. Wenn man die Lampe ausschalten würde, wäre sie dann komplett ausgeschaltet. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Die Lampen die halbe Nacht oder die ganze Nacht laufen zu lassen oder komplett auszuschalten. Das Signal kommt von der AEW und falls die AEW sagen würden, man könnte eine halbe Stunde früher ausschalten, wäre das allenfalls möglich. Wenn wir eine eigene Steuerung machen würden, wäre das viel zu teuer.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Guido Jetzer hat die Überlegungen des Gemeinderates erläutert, aber ihr habt selbstverständlich die Möglichkeit einen Antrag zu stellen.

Thomas Urfer

Gibt es Annäherungsschalter, wenn man an die Strassenlaterne hinläuft, diese angeht.

Guido Jetzer, Vizeammann

Grundsätzlich gibt es solche Annäherungsschalter, bei unseren Lampen jedoch nicht. Für den Betrieb der gesamten Strassenbeleuchtung werden für eine Stunde 1,5 kW benötigt, bei dieser Leistung lohnt sich das nicht.

Jonathan Bächler

Ich möchte einen formellen Antrag, dass der Gemeinderat prüfen soll, ob man diese Strassenlampen abstellen kann.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Bist du damit einverstanden, wenn wir dies nicht als offiziellen Antrag formulieren? Wir klären die Möglichkeiten zu diesem Thema ab und werden an der nächsten Gemeindeversammlung informieren.

Jonathan Bähler

Ja, das ist in Ordnung.

Daniel Böhler

In den Gemeindenachrichten wurde darum gebeten, um das Inseli herumzufahren. Es ist mir bewusst, dass ich mich angesprochen fühlen soll. Mit dem Traktor und den Geräten hintendran, bin ich einer, der immer innen rumfährt. Es ist mir bewusst, dass das heikel ist, aber der andere Weg ist mit Traktor und Geräten schwierig zu fahren.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Grundsätzlich waren bei dieser Bitte nicht Fahrzeuge, wie du sie jetzt erwähnt hast, gemeint. Man hatte in dieser Zeit vor allem mit Autos, Velofahren und Fussgängern Probleme.

Jacques Fuchs

Die Autos, die dort den Weg abschneiden, fahren schnell. Du bist mit dem Traktor langsam unterwegs.

Rosmarie Meier

Gehören die Verkehrstafeln bei der Unterführung (Hauptstrasse – Kraftwerkstrasse) dem Kanton oder der Gemeinde Mellikon?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Diese gehören dem Kanton.

Rosmarie Meier

Ich finde das einen Witz, dass man innerhalb von 100 Metern das Tempo von 60 auf 50 reduzieren und dann wieder auf 60 erhöhen muss. Viele schneiden auf der Kantonsstrasse ins Dorf die Kurve und fahren sehr schnell.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Wir könnten wieder die Regionalpolizei aufbieten, damit Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Bei letzten Mal hat das Wirkung gezeigt. Der Kanton gab die Beschilderung so vor, aber wir müssen die Situation nochmals überprüfen.

Max Schweizer

Ich habe Einsprache erhoben, gegen die Unterführung Richtung Hueb. Wie ist dort das Regime?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Das ist ein laufendes Verfahren. Habe ich deine Frage richtig verstanden, wie ist das alte Regime?

Max Schweizer

Ist es noch immer das alte Regime? Man darf mit Auto und Motorrad nicht durchfahren.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Das wurde nie rechtsgültig ausgeschrieben.

Max Schweizer

Aber es hatte einen Pfosten, war der nicht rechtsgültig?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Im Moment ist es ein rechtsungültiger Zustand. Obwohl dort steht, dass Fahrverbot ist, hat man keine Handhabung jemanden zu büssen.

Max Schweizer

Ich habe zwei Motorräder und einen schwarzen VW-Kombi hochfahren sehen. Ich sah nur die Kappe und zwei Augen, das Auto war vermutlich tiefergelegen. So fängt es an. Ich spreche mich für den Schutz unserer Jungen aus.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Die Problematik ist erkannt. Aktuell ist das Verfahren beim Kanton hängig und der Kanton wird entscheiden.

Max Schweizer

Weisst du, wann dies sein wird?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Nein, den Zeitpunkt des Entscheids können wir nicht beeinflussen.

Susanne Gass

Ich hätte einen Wunsch. Wäre es möglich, trotz knapper Kasse, beim neuen Spielplatz ein Bänkli zu platzieren?

Rolf Laube, Gemeindeammann

Wir haben dort bereits ein Bänkli platziert. Diese Bank hat uns Thekla Bamberger zur Verfügung gestellt. Sie wurde beim Gemeinderat vorstellig und hat diesen Wunsch geäussert.

Pia Knecht

Dann steht beim Spielplatz keines mehr?

Freitag, 25. November 2022

Rolf Laube, Gemeindeammann

Nein, dort steht aktuell keines mehr.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Wenn keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, übergebe ich nun das Wort an Lukas Böhler, Präsident Stiftung Pro Mellikon.

Lukas Böhler

Ich möchte die Tradition weiterführen und jeweils an der Gemeindeversammlung Ende Jahr berichten, was die Stiftung Pro Mellikon im vergangenen Jahr gemacht hat.

Im Jahr 2021 haben wir weniger gemacht. Da konnte man dem Flyer vom Juli entnehmen, was alles passiert ist. Die Bilanz und Erfolgsrechnung 2021 wurden durch den Kanton genehmigt.

Folgende Veranstaltungen wurden durch die Stiftung pro Mellikon organisiert:

- 13.02. und am 25.09.2022: Abstimmungszopf
- Mai 2022: Brunch am Abstimmungssonntag
- 06.03.2022: Schneetag
- 07.05.2022: Kulturnacht, Geringfügige Unterstützung der Ausstellung im Dorfmuseum
- Pfingstmontag: Velotour
- 1. August-Feier
- Ausflug Europapark Rust mit über 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen
- Mondschwimmen

Der Spielplatz beim Schwimmbad wurde durch uns mit einem Betrag unterstützt und das Einweihungsfest wurde durch die Stiftung finanziert. Ausserdem sind wir für den Unterhalt der Österreicher-Hütte zuständig. Am 8. Dezember 2022 findet im alten Feuerwehrlokal der Advents Apéro statt, als kleiner Ersatz für den Ausfall der diesjährigen Adventsfenster. Die Stiftung hat ein Festzelt erworben und wird dieses Interessierten zur Verfügung stellen. Ausserdem wurden die Eintritte ans Jodlerfest subventioniert, die man an einem Wettbewerb gewinnen konnte.

Wir organisieren immer wieder Veranstaltungen, wissen aber nicht immer, was eure Bedürfnisse sind. Aus diesem Grund sind wir um eure Ideen froh. Es kann auch sein, dass ihr eine Idee habt, aber noch nicht wisst, wie diese umgesetzt werden kann. Auch hier würden wir unterstützen und beraten. Natürlich könnt ihr dann auch einen Antrag für einen finanziellen Beitrag stellen.

Ich mache euch nochmals auf dem Fotowettbewerb aufmerksam. Ihr könnt bis Ende Januar Fotos von Mellikon einreichen, welche für euch etwas Besonderes darstellen. Anschliessend wird ein Wanderweg mit den Fotos gestaltet.

Jacques Fuchs

Es gibt keinen Preis, aber die Fotos werden gross gedruckt und im Dorf verteilt.

Rolf Laube, Gemeindeammann

Besten Dank Lukas für deine Ausführungen.

Jubiläen / Gratulationen

Rolf Laube bzw. Sabina Steiner ehren folgende Jubiläen bzw. Prüfungserfolge:

- Maria Scherrer, Präsidentin Finanzkommission: 20 Jahre Tätigkeit in der Finanzkommission
- Rolf Laube, Gemeindeammann: 20 Jahre im Gemeinderat
- Guido Jetzer, Vizeammann: 20 Jahre im Gemeinderat, 40 Jahre Bademeister
- Nadine Wenger, Gemeindeschreiberin: Erfolgreicher Abschluss Weiterbildung zur Berufsbildungsfachfrau

Die Diskussion wird weiter nicht benützt.

Gemeindeammann Rolf Laube dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung, für das Interesse am Gemeindegesehen. Ein grosser Dank spricht er allen aus, welche sich in irgendeiner Form für das Wohl der Gemeinde einsetzen. Er wünscht im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung frohe Festtage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr und lädt zum Apéro ein.

Gemeindeammann Rolf Laube schliesst die Versammlung.

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

Rolf Laube

Die Gemeindeschreiberin:

Nadine Wenger